

# Jahresbericht 2017



**Impressum:**

Stadt Villingen-Schwenningen

Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport

Abteilung Stadtbibliothek

Amtsleiter: Stefan Assfalg

Abteilungsleiter: Volker Fritz

Februar 2018

# ***"Bibliotheken sind die Büffets des Geistes."***

*Aus den "Fliegenden Blättern"*

## **Vorwort**

Liebe Leserin, lieber Leser,

2017 war für die Stadtbibliothek insgesamt ein positives Jahr.

Die Zahl der Ausleihen stieg erneut, zudem haben wir unser Angebot erweitert: E-Learning-Angebote und spezielle Datenbanken zur Prüfungsvorbereitung sind neu.

Die Ämterfusion zum 'Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport', in dem die Abteilung Stadtbibliothek als besucherstärkste städtische Einrichtung eine wichtige Rolle spielt, hat die erwarteten Synergieeffekte und Vereinfachungen von Kooperationen gebracht. Auch die interne Struktur der Stadtbibliothek wurde in diesem Zuge zum 01.10.2017 neu konzipiert und in drei Sachgebiete gegliedert. Die bisherige Aufteilung nach Häusern ist aufgehoben worden. Zudem haben wir seit Herbst 2017 einen Ausbildungsplatz für den Beruf 'Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek'.

Seit April haben wir im Bereich Bibliothekspädagogik Schulen einen langwierigen Krankheitsausfall zu kompensieren – dies wirkt sich natürlich auch auf die Zahlen in diesem Bereich aus.

Bereits seit Februar ist die Stadtbibliothek am Mittwochnachmittag geschlossen. Hintergrund ist, dass die Umstellung des kompletten Sachbuchbereiches auf eine benutzerfreundlichere Aufstellung und Systematik sowie die konzeptionelle Gestaltung der Zukunft der Stadtbibliothek viel Personalkapazität bindet. Die Verringerung der Öffnungszeiten hat zu einem Rückgang der Besucherzahlen geführt. Diese Reduzierung ist jedoch nur temporär vorgesehen – mittelfristig sollen die Öffnungszeiten vielmehr weiter ausgedehnt werden.

Abschied nehmen mussten wir vom langjährigen Vorsitzenden des Freundeskreises der Stadtbibliothek Raimund Fleischer. Über Jahrzehnte hinweg hat er die Arbeit der Stadtbibliothek mit großem Engagement begleitet. Sein Tod hat eine Lücke gerissen, die schwer zu füllen sein wird. Seine Arbeit für die Stadtbibliothek wird noch lange nachwirken.

Mit großem Engagement leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich sehr gute Arbeit. Die Weiterentwicklung und Zukunft der Stadtbibliothek – nicht nur als Ort der außerschulischen Bildung und Zentrum des lebensbegleitenden Lernens – ist uns tägliche Aufgabe. Über die Bedeutung der Stadtbibliothek als niederschwelliger, konsumfreier Ort der Begegnung, Information, Kultur, Unterhaltung und insbesondere der Bildung für alle Bevölkerungs- und Altersschichten informiert wiederum unser Jahresbericht.

Stefan Assfalg  
Amtsleiter

Volker Fritz  
Abteilungsleiter

## **Inhalt**

Vorwort	<b>3</b>
Strukturveränderungen, Personal	<b>5</b>
Medien und Information	<b>5</b>
Soziale Bibliotheksarbeit	<b>7</b>
Hörspielprojekt Wort- und Tonfabrik	<b>8</b>
Bibliothekspädagogik	<b>9</b>
In Memoriam Raimund Fleischer	<b>10</b>
Die Stadtbibliothek kurz & knapp	<b>11</b>

## Strukturveränderungen, Personal

Zum 1. Oktober 2017 haben wir die innere Struktur der Stadtbibliothek geändert. Statt der bisherigen "Zwei-Häuser-Zuordnung" haben wir drei Sachgebiete geschaffen, die bestimmte Aufgabenbereiche vereinen. Dabei ist weiterhin der Einsatz aller Beschäftigter im Benutzungsservice, also an der Information und der Theke, gesichert.

Die Stadtbibliothek gliedert sich nun also in die Sachgebiete 'Verwaltung', 'Bibliotheksbetrieb' und 'Bibliothekspädagogik'.

Im Sachgebiet 'Verwaltung' ist alles gebündelt, was mit Verwaltungsangelegenheiten zu tun hat wie Finanzen, Personalangelegenheiten, aber auch die komplette Bearbeitung der anzuschaffenden Medien von der Bestellung bis zur bibliothekstechnischen Bearbeitung sowie das Mahnwesen. Neue Sachgebietsleiterin ist Frau Sonja Hopfinger.

Im Sachgebiet 'Bibliotheksbetrieb', geleitet von der stellvertretenden Abteilungsleiterin Stephanie Schumacher, sind die Aufgaben des täglichen Betriebes gebündelt, insbesondere die Organisation der Öffnungszeiten und der Personaleinsatz.

Das Sachgebiet 'Bibliothekspädagogik' schließlich vereint erstmals die bisherigen Teams der Leseförderung für Schulen und für Kindertagesstätten. Derzeit wird das Sachgebiet kommissarisch ebenfalls von Frau Schumacher geleitet, die Stelle wird aber in 2018 regulär besetzt werden.

Insgesamt haben wir 2017 drei neue Kolleginnen, einen Auszubildenden sowie einen FSJler begrüßen können. Zum 1. März nahmen die Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMIs) Nora Ehlers, Anne Fischer und Alina Kölmel ihre Tätigkeit auf. Anfang September begann Philipp Spielmann seine Ausbildung zum Fachange-

stellten für Medien- und Informationsdienste, zum 1. Oktober begann Niklas Haupt sein Freiwilliges Soziales Jahr.

Seit April haben wir den langfristigen Ausfall einer Vollzeitkraft im Bereich Bibliothekspädagogik zu verzeichnen, daher sind unsere Zahlen in diesem Bereich deutlich gesunken - wir konnten aber alle Terminanfragen von Klassen und Gruppen erfüllen, da wir bewusst die Sonderprojekte im Bereich Schule reduziert haben.

Im Bereich 'Senioren' und 'Integrative Bibliotheksarbeit' haben wir ebenfalls strukturelle Veränderungen vorgenommen und u. a. diese beiden Themen unter der Rubrik 'Soziale Bibliotheksarbeit' gebündelt.

Begonnen haben wir die Umstellung des Sachbuchbestandes auf die benutzerfreundliche Themenaufstellung. In Schwenningen sind die Themeninseln "Reisen & Sprachen" sowie "Beruf & Karriere" bearbeitet.

## Medien und Information

### Bestand, Ausleihen und Leser

Insgesamt wurden 2017 12.242 (2016 waren es 11.102) neue Medien für unseren Bestand angeschafft. 11.112 (2016 waren es 10.426) veraltete oder zerschlissene Medien haben wir aus dem Bestand genommen – in der E-Ausleihe "SchwAlbE" stieg die Anzahl der Medien im Verbund von 20.352 Medien auf 27.947.

182.603 (2016 waren es 202.693) Besucher konnten wir im Jahr 2017 in 2.455 Öffnungszeiten bei uns begrüßen. Der Rückgang um 8,8 % resultiert aus der Reduzierung der Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag um fünf Stunden (= -16,67 %).

### Medienbestand 2016 und 2017 nach Mediengruppen und Häusern

Mediengruppe	2016			2017		
	STB am Mus-lenplatz	STB am Münster	Insgesamt	STB am Mus-lenplatz	STB am Münster	Insgesamt
Sachbuch	25.044	19.424	44.468	25.545	19.635	45.180
Belletristik	9.737	10.374	20.111	9.995	10.550	20.545
Kinder- und Jugend	15.182	15.519	30.701	15.242	15.478	30.720
Zeitschriften	838	1.085	1.923	1.053	1.301	2.354
<b>Insgesamt</b>	<b>50.801</b>	<b>46.402</b>	<b>97.203</b>	<b>51.835</b>	<b>46.964</b>	<b>98.799</b>
Nachrichtlich: Bestand der "SchwAlbE"			20.325			27.947
Nachrichtlich: Virtuelle Datensätze			43.703			44.328

### Ausleihen 2016 und 2017 nach Mediengruppen und Häusern

Mediengruppe	2016			2017		
	STB am Muslenplatz	STB am Münster	Insgesamt	STB am Muslenplatz	STB am Münster	Insgesamt
Sachbuch	45.876	45.731	91.607	43.971	43.442	87.413
Belletristik	37.767	38.582	76.349	39.189	38.713	77.228
Kinder- und Jugendbereich	56.169	83.111	139.280	55.913	79.102	135.015
Zeitschriften	5.875	6.639	12.514	7.399	8.256	15.655
E-Ausleihe SchwAlbE			27.611			35.356
<b>Gesamt</b>	<b>145.687</b>	<b>174.063</b>	<b>347.361</b>	<b>146.472</b>	<b>169.513</b>	<b>350.667</b>
Abruf Virtueller Datensätze			9.136			7.763

Wir erreichten 2017 insgesamt 350.667 (2016 waren es 347.361) Entleihungen.

Die Anzahl der Leser, die 2017 mindestens eine Ausleihe getätigt haben, ist mit 8.200 (2016: 9.015; 2015: 9.271) leider erneut zurückgegangen – dies ist eine in nahezu allen Bibliotheken vorhandene Tendenz.

Die Zahl der Neuanmeldungen sank auf 1.608 (2016: 2.081).

#### Aktive Benutzer 2017 nach Ort

Ort	Anzahl	Anteil in %
Villingen-Schwenningen	6.199	75,60%
auswärtige Benutzer	2.001	24,40%
<b>Zusammen</b>	<b>8.200</b>	<b>100,00%</b>

#### Fernleihe

Im Deutschen Leihverkehr wurden 568 (2016 waren es 544) Titel bestellt, von denen wir sieben nicht liefern konnten (2016 waren es 14), 27 Bestellungen (2016 waren es 37) Bestellungen wurden mit Kopien abgedeckt. 197 (2016 waren es 154) Besteller wohnen nicht in Villingen-

Schwenningen. Es wurden 104 (2016 waren es 80) Verlängerungsanträge wurden gestellt.

#### Online Angebote

Die Ausleihe in der SchwAlbE hat um knapp 28 % zugelegt. Wir sind mit weitem Abstand die ausleihstärkste Bibliothek im Verbund. Auch die Nutzerzahlen haben sehr deutlich von 964 auf 1.706 zugelegt – ein Zuwachs von annähernd 77 %.

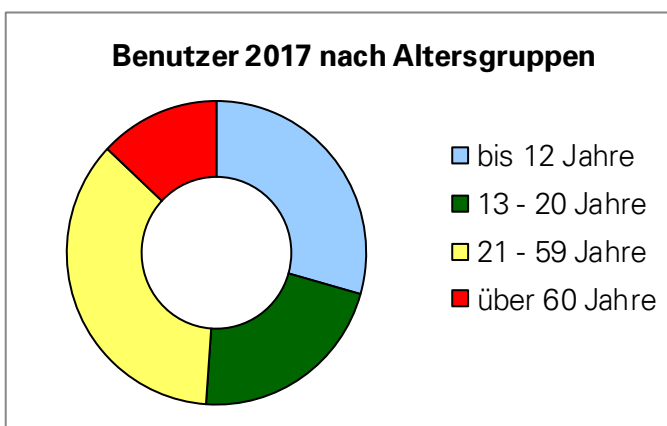
Der Abruf von Datensätzen aus unseren Datenbanken hat sich reduziert – es zeigt sich, dass die Vermittlung dieser Angebote über die Bibliothekspädagogik sehr wichtig ist.

#### E-Book-Sprechstunde

Die Ausleihzahlen der Onleihe brechen weiterhin alle Rekorde – Villingen-Schwenningen liest gerne digital.

Das Team der Stadtbibliothek hat deshalb seinen Service rund um das Thema Onleihe um regelmäßig angebotene E-Book-Sprechstunden erweitert.

2017 wurde an neun Terminen ganz individuelle Fehlersuche geleistet, mehr als einmal haben die



#### Ausleihen in der E-Ausleihe SchwAlbe 2016 und 2017 nach Medienarten

Medienart	Anzahl Ausleihen	
	2017	2016
eAudio	3.847	3.024
eBook	27.519	22.958
eLearning	212	1
eMagazine	3.063	1.431
ePaper	691	174
eVideo	24	43
<b>Insgesamt</b>	<b>35.356</b>	<b>27.631</b>

Ratsuchenden e-reader und Laptop gleich mitgebracht und so lag die Erfolgsquote bei nahezu 100%.

Das Angebot der E-Book-Sprechstunden wird beibehalten und mit Nachmittags- und Samstagsterminen noch attraktiver gestaltet. Beibehalten werden die spontanen und unverzüglichen Beratungsmöglichkeiten vor Ort oder telefonisch.



## Soziale Bibliotheksarbeit

### Integration

Der bundesweit anhaltende Rückgang der Zahl an geflüchteten Menschen, zeigte sich auch in der Stadtbibliothek. Der Arbeitskreis Soziale Bibliotheksarbeit, nahm eine deutliche Abnahme des Interesses an Angeboten rund um das Thema Integration wahr. Deutlich wird dies besonders an der Nutzung des 2016 eigens neu kreierten Angebots 'Ankommen in Deutschland'.

Interesse an Spracherwerbsmedien und weiteren unterstützenden Materialien ist vor allem dann vorhanden, wenn Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Integrationskursgruppen zu einer Bibliotheksführung zu Gast sind. 2017 wurden in beiden Häusern 18 Führungen (2016 waren es 25) durchgeführt, an denen insgesamt 279 Personen (2016 waren es 313) teilnahmen.

Positiv sei erwähnt, dass Bürgerinnen und Bürger, die sich (z. B. ehrenamtlich oder schulisch) mit der Flüchtlingsthematik befassen, in dieser Abteilung ihren Wissensdurst stillen konnten. Dabei waren hauptsächlich Erfahrungsberichte und Rechtsratgeber von Interesse.

Vorbildcharakter hatten Besuche von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die zusammen mit ge-

flüchteten Menschen die Bibliothek aufsuchten und mit ihnen das Angebot von 'Ankommen in Deutschland' oder auch niedrigschwellige Medien aus der Kinderabteilung nutzten. Erfreulich, dass anschließend Neuankömmlinge als Multiplikatoren fungierten, um bibliotheksfernden Mitmenschen die Einrichtungen und ihre Möglichkeiten eigenständig näherzubringen.

Neue Türen haben sich im Haus am Muslenplatz geöffnet: Dort konnte man seit Mitte 2017 die Zeitung "Abwab" (arabisch für "Türen") lesen. Die erste bundesweite Zeitung in arabischer Sprache erscheint monatlich und wird kostenlos in ganz Deutschland verteilt.

Auf wenig Resonanz stieß die Einführung der Sprach-Lern-PCs. Nach der Eröffnungsfeier im Januar 2017 fanden die eigens zum Spracherwerb an gesonderter Stelle eingerichteten Programme in beiden Häusern wenige bis keine Nutzerinnen oder Nutzer. Mit ein Grund dafür könnte sein, dass die recht komplex gestalteten Lernprogramme eine verbindliche Online-Anmeldung sowie ein konstantes Arbeiten in der Bibliothek erfordern, was sich als wenig praktisch erwies.



Bei insgesamt drei (im Vorjahr waren es 14) Veranstaltungen konnten 34 (2016 waren es 166) Gäste das besondere Ambiente mit musikalischer Umrahmung genießen.

Die Bibliothek als einen für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiven, integrationsfördernden Ort mitzugestalten, bleibt weiterhin eine der Hauptaufgaben des Teams Soziale Bibliotheksarbeit.

### **Schwerpunkt Demenz**

Auf die gestiegene Nachfrage nach Medien zum Thema Demenz reagierte das Team der Stadtbibliothek mit Überlegungen zur Schaffung eines großen Medienswerpunktes, welcher Angehörigen und Pflegekräften eine bereits gebündelte Vielfalt unterschiedlichster Medien zur Verfügung stellen könnte.

Dank einer großzügigen Spende durch das Prämiensparen der Sparkasse Schwarzwald-Baar konnte die Idee rasch umgesetzt werden. Seit September stehen in beiden Häusern der Stadtbibliothek 6 Medientaschen und 7 Medienboxen zur Ausleihe bereit.

Die Medientaschen bieten Angehörigen eine Erstinformation zur Demenzerkrankung. Es finden sich umfassende Ratgeber, Medien zur Aktivierung und Beschäftigung sowie Erfahrungsberichte Angehöriger. Die Medienboxen richten sich in erster Linie an Menschen, die mit Demenzkranken arbeiten. Hier findet sich eine Box mit dem Titel "Theorie und Weiterbildung" sowie sechs Kisten, die eine ansprechende Mischung an verschiedensten Medien zu Beschäftigung, Aktivierung und Vorlesen enthalten.

Die Eröffnung wurde im Oktober mit einer Kooperationsveranstaltung gefeiert, bei der Dr. Annette Röser vom SingLiesl-Verlag mit Erfahrungsberichten aus dem Alltag interessante Fakten zum Krankheitsbild näherbrachte und die Hintergründe der besonderen Aktivierungsmedien aus ihrem Verlag erläuterte. Regina Büntjen vom Arbeitskreis Demenz und Simone Moosmann vom Pflegestützpunkt Schwarzwald-Baar machten auf ihre Arbeit aufmerksam und konnten Betroffenen in der Region und deren Angehörigen viel Hilfestellung u. a. bei der Alltagsbewältigung anbieten.

Die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kollegium freuten sich über den vielfältigen

Input.

Die Medienkisten und -taschen erfreuen sich seit der Eröffnung großer Beliebtheit und sind in beiden Häusern seit der Einführung stetig vollständig entliehen. Ergänzend haben wir ein Medienverzeichnis zu diesem Thema herausgegeben.



### **Hörspielprojekt Wort- und Tonfabrik**

Wie entsteht ein Hörspiel? Was muss ich können, um ein eigenes Hörspiel zu produzieren? Welche Geräte brauche ich dafür? Woher bekomme ich die Geschichte und welche Geräusche brauche ich? Diese und noch mehr Fragen wurden im Hörspielprojekt Wort- und Tonfabrik im Rahmen des Sommerferienprogramms geklärt.

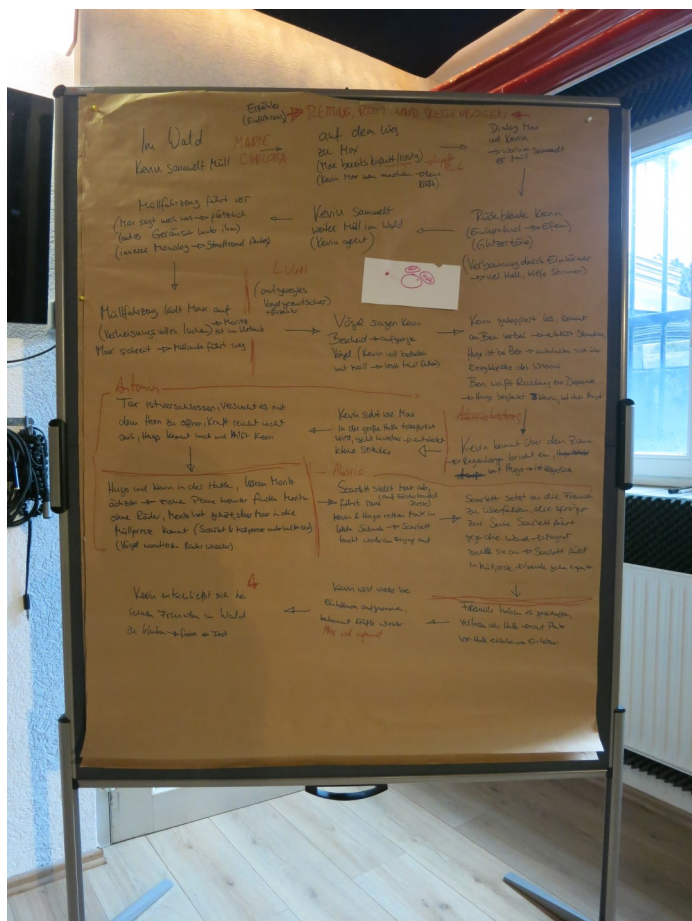
Das Projekt wurde von der Stadtbibliothek und dem Jugend- und Kulturzentrum K3 initiiert und wurde mit 3000 € von der Landesjugendstiftung Baden-Württemberg gefördert.

Am Freitagnachmittag stand die Uraufführung des Hörspiels für die Familien und Freunde der Teilnehmer an. Das Jugend- und Kulturzentrum wurde für diese Premiere vorbereitet.

Alle Zuhörer waren begeistert, dass in einer Woche ein 15-minütiges, fast professionelles Hörspiel entstehen kann.

Die Woche war für die Teilnehmer sehr lehr- und erfolgreich. Alle nahmen stolz ihr Hörspiel mit nach Hause. Für die Stadtbibliothek und das Jugend- und Kulturzentrum K3 war diese Projektwoche ein voller Erfolg.





der Abteilung Kindertagesbetreuung hat beide Häuser aufgesucht, um sich über unsere Angebote zu informieren. Bei diesem Besuch kam auch zur Sprache, dass sich die Einschränkungen bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs vor 9.00 Uhr sich als Barriere für die Besuche in der Stadtbibliothek erweisen, da die Kitas die Busse in der Hauptverkehrszeit nicht nutzen oder nur eine geringere Anzahl an Kindern mitnehmen dürfen.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen den Kindertagesstätten und der Stadtbibliothek wurde in diesem Jahr unterschrieben. Aus den Besprechungen auf diesem Weg sind viele gemeinsam erarbeitete Impulse hervorgegangen, die die gute Zusammenarbeit noch weiter intensiviert haben. Zum Beispiel erhält pro Jahr eine Kita mit ihren Mitarbeitern eine Bibliotheksführung den Anfang machte die Kindertagesstätte Helene Mauthe und konnte so die Kinder- und Jugendabteilung sowie die Bereiche Elternbibliothek und Pädagogik besichtigen. Weiter wurden Angebote mit Eltern und Kindern geplant, die mit dem Besuch der Kindertagesstätte in der Au zum ersten Mal im Mai in der Bibliothek umgesetzt wurden und im März 2018 mit zwei weiteren Einrichtungen geplant sind. Schließlich wurde mit Unterstützung der Abteilung KTB der Pädagogikbestand im Bereich der Fachliteratur und der Praxisanleitungen weiter ausgebaut.

## Bibliothekspädagogik

Die Arbeit in der Bibliothekspädagogik hat sich weiter entwickelt - so wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtbibliothek und den Kindertagesstätten abgeschlossen.

Aufgerüstet haben wir technisch: Pro Haus wurden 20 Tablets angeschafft, die voraussichtlich 2018 erstmals bei den ersten bibliothekspädagogischen Bausteinen eingesetzt werden.

## Bibliothekspädagogik – Kindertagesstätten

Wir blicken auf eine weiterhin kontinuierliche und gefestigte Zusammenarbeit mit der Abteilung Kindertagesbetreuung zurück. Das unterstreichen auch die Besucherzahlen 2017. Mit 90 Besuchen der Einrichtungen, an denen insgesamt über 1000 Kinder teilnahmen, gab es erlebnisreiche Führungen mit Bilderbuchkino und dem japanischen Papiertheater Kamishibai.

In der zweiten Jahreshälfte konnten wir mit 3 neuen Angeboten vor allem für die 3-jährigen Kinder unser Angebot weiterentwickeln.

Frau Bücheler von der Fachberatung Sprachkitas



## Bibliothekspädagogik – Schulen

Das Team der Bibliothekspädagogik Schulen hat 114 Klassenführungen (im Vorjahr 201) für die Schulen im Stadt- und Kreisgebiet organisiert und durchgeführt. 2.541 Schülerinnen und Schüler haben uns besucht. Außerdem gab es noch 31 Sonderprojekte wie Elternabende, Schulpräsentationen, Kooperationsteamtreffen oder Gesamtlehrer-

### Aktivitäten in der Bibliothekspädagogik 2015 bis 2017

Aktion	2015		2016		2017	
	Anzahl	Teilnehmer- bzw. Medien- anzahl	Anzahl	Teilnehmer- bzw. Medien- anzahl	Anzahl	Teilnehmer- bzw. Medien- anzahl
Klassenführungen	181	4.029	201	4.365	114	2.541
Sonderprojekte Schulen	68	1.541	54	630	31	505
Medienkisten Schulen	282	8.528	239	7.086	207	5.291
Führungen Kindertagesbetreu- ung (KTB)	101	1.255	85	1.085	90	1.180
Sonderprojekte KTB	11	120	6	149	7	92
Medienkisten KTB	86	1.889	86	1.991	78	1.728

konferenzen. Wir waren Paten beim landesweiten Frederick-Tag, saßen in der Jury bei den verschiedenen Vorlesewettbewerben und haben bei den Projektwochen einzelner Schulen mitgearbeitet. Bei all diesen Sonderprojekten gab es 505 Teilnehmende. Außerdem wurden 67 themenbezogene Medienkisten mit 1.477 Medien gepackt sowie 130 Medienkisten-Abos mit weit über 3.814 Medien ausgeliehen.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2017 war die Spende über 1.000 € vom Freundeskreis der Stadtbibliothek e. V. für die Unterstützung von insgesamt 4 festen Medienkisten zum Thema "Nationalsozialismus". Somit konnten wir unser bibliothekspädagogisches Angebot noch weiter ausbauen und einen informativen Medienmix für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klassenstufe zum Thema anbieten. Lehrkräfte haben so die Möglichkeit, den Unterricht um ein begleitendes Lese- und Medienangebot zu ergänzen. Der Medienmix besteht aus altersgerechten Romanen und Sachbüchern; aber auch Hörbücher, Spielfilm- und Sach-DVDs sind Bestandteil der Medienkisten.

### In Memoriam Raimund Fleischer

Ende September 2017 verstarb der langjährige Vorsitzende des Freundeskreises und Mitglied des Volkshochschul- und Bibliotheksbeirates Raimund Fleischer.

Als Vorsitzender des Freundeskreises seit dessen Gründung vor über 20 Jahren hat er diesen durch eine erlebnisreiche Zeit geführt. In dieser Zeit hat er die Stadtbibliothek immer unterstützt und gefördert, stets war die Zusammenarbeit von Respekt und Freundlichkeit, aber auch von tiefer gegenseitiger Sympathie geprägt. Sachkundig und offen für die Veränderungen, denen sich die Bibliothek zu stellen hatte, war er stets dabei und fand häufig lobende Worte für die Arbeit.

Für das Vorleseteam unserer Stadtbibliothek war er eine Bereicherung. Es war nicht Raimund Fleischers Sache, 'nur' vorzulesen. Akribisch bereitete er sich vor und verwandelte sich beispielsweise hinter den Bibliothekskulissen für den "kleinen Muck" in einen orientalischen Geschichtenerzähler, der die Kinder in seinen Bann schlug. Das war charakteristisch für ihn.

Ob bei der jährlichen Schwenninger Kulturnacht, bei den Tagen der offenen Tür, stets war er tatkräftig dabei.

Schon länger nahm seine Krankheit einen großen Teil seiner Zeit und Kraft in Beschlag, und doch war er weiter unermüdlich als Vorsitzender. Noch in seiner letzten Lebenswoche war er dabei, die nächste Vorstandssitzung vorzubereiten.



## Die Stadtbibliothek kurz & knapp

### Interner Leihverkehr

Der interne Leihverkehr ermöglichte den Leserinnen und Lesern auch im vergangenen Jahr die Ausleihe von Medien aus dem jeweils anderen Haus der Stadtbibliothek. 2.956-mal (Vorjahr: 3.202) haben wir Titel in den gewünschten Stadtbezirk transportiert.

### Internetnutzung

Zu den 6.771 Nutzern der stationären Internetplätze kamen nochmals 334 Nutzer unseres WLANs.

### Veranstaltungen

2017 konnten wir bei 226 Veranstaltungen 6.733 Gäste willkommen heißen - 4.058 Personen nahmen an einer der 223 Führungen teil.

Am stärksten besucht war erneut die Kulturnacht mit 893 Besuchern, dicht gefolgt vom Tag der offenen Tür mit 839 Gästen.

Ein besonderes Highlight war sicherlich die Lesung mit dem Drei-Kids-Autor Boris Pfeiffer, der im Oktober 60 Kinder in seinen Bann schlug.

Regelmäßigkeit ist das Stichwort für unsere Spieleabende und das Literaturcafé, die wir durchgeführt haben.

### Vorlesestunden

Die Vorlesestunden für Kinder zwischen drei und neun Jahren erfreuten das ganze Jahr 1.226 Kinder. Danke schön den ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern für ihr Engagement.

### Ausstellungen und Medienpräsentationen

Jahreszeiten, Todestage, Geburtstage, Jubiläen oder sonstige besondere Ereignisse liefern jährlich zahlreiche weitere Anlässe für kleinere und größere Medienpräsentationen – 186 waren es im vergangenen Jahr. Unsere Leserinnen und Leser haben so stets die Möglichkeit, sich umfassend und kompetent zu aktuellen Themen zu informieren – frei nach dem Motto "Bibliotheksbesucher wissen mehr!". Wir selbst haben im Gegenzug die Möglichkeit, unsere Kunden auf den Umfang, die Themenvielfalt und die Aktualität unseres Bestandes aufmerksam zu machen.

### Ausstattung

2017 haben wir für beide Häuser Kaffeeautomaten geleast bzw. gemietet. Im Haus am Muslenplatz

konnten wir nach der Ergänzung des Mobiliars um weitere Tische und Stühle das Foyer neu gestalten – gemütliche gepolsterte Stühle und helle Tische sowie der Kaffeeautomat und die neu hier angebrachten Tageszeitungen laden zum Verweilen ein. Während der Öffnungszeiten ist dieser Bereich, der vorher eher im Dornröschenschlaf war, nun gut belebt und wird gut angenommen. In Villingen hat der Kaffeeautomat seinen Platz im zweiten Obergeschoss gefunden. Wir haben somit unsere Willkommenskultur weiter ausgebaut.

### Schritt für Schritt

Das Haus am Münster konnten wir im letzten Jahr mit neuen Tischen versehen – die alten zerkratzten Holztische sind mobilen hellen Tischen gewichen und verändern das Gesamtbild positiv. Auch für die Information, deren Platz wir verlegt haben, konnten wir einen höhenverstellbaren neuen Tisch kaufen. Die bisher braunen Aufzugstüren und auch die Lichtblenden haben einen freundlichen Grauton bekommen, insgesamt also deutliche Verbesserungen.

### Herzlichen Dank ...

... sagen wir auch dieses Jahr unseren zahlreichen Leserinnen und Lesern, Kooperationspartnern, Unterstützern, Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, und insbesondere innerhalb unseres Amtes, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Vorleseteam, den internationalen ElternmentorInnen, den Mitgliedern des Kooperationsteams, der Sparkasse Schwarzwald-Baar, den Soroptimisten und allen Mitgliedern des vhs- und Bibliotheksbeirates und ganz besonders unserem Freundeskreis. Wir hoffen sehr, an dieser Stelle niemanden vergessen zu haben.

